



PRESSEINFORMATION

## **GPS-Sender gefunden – Rotmilan verschwunden**

### **BirdLife Österreich: Zweckdienliche Hinweise erbeten**

**Wien, 16.04.2023 – Ein Waldrand im Ortsteil Höring der Gemeinde Auerbach (Bezirk Braunau, OÖ) ist der letzte Standort, den ein GPS-Sender am 5. April absetzte. Mit einem Kabelbinder war er an den Überresten einer Haustaube angebracht, melden die Greifvogelschützer von BirdLife Österreich. Ursprünglich wurde mit dem GPS-Modul im vergangenen Juni in Südschweden ein junger Rotmilan besendert. Der Greifvogel ist verschwunden. BirdLife bittet um zweckdienliche Hinweise zur Aufklärung dieses Falles mutmaßlicher Wildtierkriminalität.**

Die GPS-Daten lassen detaillierte Rückschlüsse auf den Aufenthalt des GPS-Senders zu: Am 28. März erreichte der Rotmilan, kommend entlang des Alpennordrandes aus seinem Winterquartier in Südfrankreich, den Bezirk Braunau. Er hielt sich bis zu seinem Verschwinden am 5. April im Grenzgebiet der Gemeinden Auerbach und Feldkirchen/Mattighofen auf. Fehlende Bewegungen des GPS-Moduls legten nahe, dass dem Rotmilan etwas zugestoßen sein musste. Die Greifvogelschützer von BirdLife Österreich wurden von den Mitarbeitern des LIFE Eurokite-Projektes um Unterstützung bei der Suche gebeten. „Gefunden haben wir stattdessen die Überreste einer Haustaube, an deren Fuß der GPS-Sender des Rotmilans mit einem Kabelbinder befestigt war“, meldet Florian Billinger. Fundort war ein Waldrand im Ortsteil Höring in der Gemeinde Auerbach. Es ist von illegaler Verfolgung des Greifvogels auszugehen. Der Rotmilan bleibt verschwunden.

Seit 2017 sind in Oberösterreich 13 Rotmilane nachweislich oder sehr wahrscheinlich illegaler Verfolgung zum Opfer gefallen.

### **Zeugen gesucht**

BirdLife Österreich bitten Zeugen, die zweckdienliche Hinweise zu diesem Vorfall geben können, um Meldung über die **birdcrime-Hotline +43 660 869 2327** oder die **Meldeplattform [www.kaiseradler.at](http://www.kaiseradler.at)**. Gerne kann der Hinweis auch anonym eingehen, jedenfalls so detailliert wie möglich, um eine entsprechende Strafverfolgung zu ermöglichen.

*Beigefügtes Foto stehen Ihnen bei Angabe des angeführten Fotoautors © und im Zusammenhang mit dieser Aussendung zur Verfügung. Weitere Materialien finden Sie im Pressedownloadbereich: <https://www.birdlife.at/page/presse>*

Diese Pressmeldung wurde mit finanzieller Unterstützung von Bund und Europäischer Union im Rahmen des **WWF-Projektes** „Wildtierkriminalität in Österreich“ (LE 14-20/7.6.1a-BMK-V10-128/21) erstellt.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung eines  
ländlichen Raums  
in Österreich Europa in  
der Vielfalt der Gebiete



In Kooperation mit

 Bundesministerium  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

**Rückfragehinweis:**

Dr. Susanne Schreiner, Pressesprecherin BirdLife Österreich

Mobil: +43 (0) 699 181 555 65

[susanne.schreiner@birdlife.at](mailto:susanne.schreiner@birdlife.at)

[www.birdlife.at](http://www.birdlife.at)